

Pressemitteilung

Das internationale Kolloquium *Métamorphoses du réel dans la littérature francophone*, organisiert am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jochen Mecke der Universität Regensburg, das vom 06.-08. Juli im Alten Finanzamt stattfindet, widmet sich einer in der französischsprachigen Gegenwartsliteratur zu beobachtenden starken Tendenz, das Reale in seinen vielfältigen Formen wie zum Beispiel Faktographien, Dokumenten, Fotos oder Auto- und Dokufiktionen in die Literatur zu integrieren. Untersucht werden Verfahren und Strategien der Integration des Realen in die Literatur und welche Veränderungen es dadurch erfährt. Denn versteht man das Reale mit einem medienwissenschaftlichen Zugang als das Nicht-Symbolische, das „Prä-Symbolische“ oder auch „Prä-Imaginäre“, dessen „Rauschen“ nur durch technische Medien aufgenommen werden kann, wohingegen die Literatur das Medium des Sinns, des Symbolischen und der Bedeutung *par excellence* ist, wird deutlich, dass das Reale eine grundlegende Metamorphose durchläuft, selbst wenn es direkt als Rohmaterial in die Literatur einfließt. International renommierte Forscher werden sich dabei unter anderem folgenden Leitfragen widmen: Wie werden ontologischer Status und Funktionen des Realen durch Literatur modifiziert? Lässt sich eine Verschiebung der Grenzen zwischen Fiktion und Nicht-Fiktion beobachten? Mit welchen Verfahren kodifiziert oder beschreibt die Literatur das Reale im Gegensatz zum Symbolischen und wie erzeugt erstere diesen Unterschied auf der Textebene? Die verschiedenen Panels greifen unterschiedliche Aspekte der Problematik auf, etwa mit theoretischen Überlegungen zum Trend des Realen in der Literatur, der Untersuchung einzelner Genres wie dem Néo-documentaire, der Auto-socio-biographie und der Littérature de terrain und der Analyse feministischer und postkolonialer Standpunkte.

Ein großer Dank geht an die Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und Pro Arte, die als Förderer im Rahmen der Veranstaltung auftreten und die Durchführung des Kolloquiums ermöglichen. Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung.